

Strategien der Macht

»Ein

Ausstellungsprojekt
unter der Leitung von
Peter Fischer-Piel«

Roland Bauer
Moritz Haase
Heike Reichenstein
Katharina Stöcker
Stefan Doß
Türkan Kentel
Sibille Riechardt
Michael Thiemann
Marion Elias
Anja Kräutler
Arnaud Roi
Dieter Titz
Thomas Ranker
Uwe Schumacher
Anna Wöltjen

Macht als dynamischer Prozess tritt in allen Bereichen des Lebens in Erscheinung, sei es in der Gesellschaft, im Beruf oder in persönlichen Beziehungen. Besonders in Zeiten des Umbruchs müssen Machtverhältnisse immer neu verhandelt werden. In der Kunst findet sich Macht sowohl als Objekt der Darstellung wie auch in der Ausdrucksform des Künstlers im Bezug auf seine eigene Macht der Darstellung. Sechzehn Fotografen des PhotoCentrum am Wasser- torplatz haben sich ein Jahr lang theoretisch und praktisch mit dem Thema »Strategien der Macht« auseinandergesetzt. Das Ergebnis der jeweiligen individuellen Beschäftigung zeigt ein breites Spektrum unterschiedlicher Arbeiten, die in einer abschließenden Ausstellung präsentiert werden.

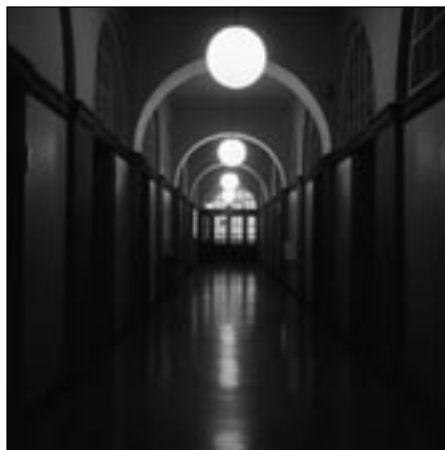
Hundert Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkriegs mahnen Bilder von Grabsteinen vor dem erschreckenden Ausmaß sinnlosen Tötens. Zu sehen sind auch beklemmende Ansichten unterirdischer Bunker, die u.a. als Lagerräume für Waffen oder Kommandozentralen genutzt wurden. Eine Reportage zeigt



© Türkan Kentel



© Uwe Schumacher



© Arnaud Roi



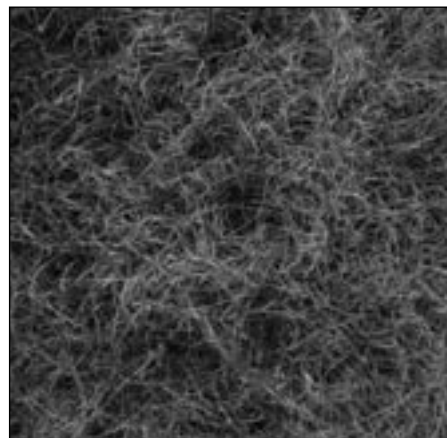
© Anna Wöltjen

einen ehemaligen Stasihäftling aus Hohenschönhausen am historischen Ort seiner Inhaftierung, wo er heute Besuchern von seinen schrecklichen Erlebnissen berichtet. Inszenierte Portraits thematisieren Gewalt gegen Frauen. Symbolische Bilder zeigen die brutale Entscheidungsgewalt über Leben und Tod. Sowohl der Mensch als Marionette zwischen Fremdbestimmung und eigenem Handeln als auch Themen wie Religion, Riten und Selbstinszenierung werden beleuchtet. Künstlerisch-assoziative Ansätze zur Auseinandersetzung mit Macht nehmen Bezug auf Susan Sontags Essay »On Photography« oder auf Kafkas Roman »Der Prozess«. Eine Interpretation schwarz-weißer Ansichten von menschlichen Körpern und

Objekten in freier Gruppierung weckt intuitiv dunkle Emotionen. Doch neben dem Blick auf den Menschen steht auch seine Umwelt im Mittelpunkt. Der Bauprozess des teuersten Autobahnstücks Deutschlands wurde mit der Kamera begleitet. Gezeigt wird auch die von der Braunkohleförderung zerstörte Landschaft der Lausitz und der riesige Müllberg des täglichen Konsumüberflusses. Eine Serie offenbart Macht repräsentativer moderner Architektur. Im Kontrast dazu lassen die Aufnahmen wilder Grasflächen keine Fokussierung zu und wollen den Betrachter bewusst irritieren. Filigrane Pflanzensamen schwirren in Masseninvasion durch Licht und Dunkelheit, um erfolgreich Neuland zu erobern. Alle Arbeiten werden in einem



© Michael Thiemann



© Sibille Riechartd (O.i.F.)

Katalog des zimmerverlagberlin (mit einem Vorwort von Edda Wilde) aufgeführt und individuell erläutert.



© Roland Bauer



© Anja Kräutler

Weitere begleitende Veranstaltungen:

13. Oktober 2014, 20:30 Uhr

Auftritt des Improvisationsensembles Sarotti Instant

15. Oktober 2014, 19 Uhr

Lesung von Vera Lengsfeld aus ihrem Buch: 1989-Tagebuch der friedlichen Revolution. Das Jahr, das alles veränderte.

18. Oktober 2014, 19 Uhr

Film »Heimat auf der Kippe« mit anschließender Podiumsdiskussion.



© Heike Reichenstein (O.i.F.)



© Peter Fischer-Piel (O.i.F.)

Vernissage:

10. Oktober 2014, 19 Uhr

Finissage:

19. Oktober 2014, 18 Uhr

Tanzperformance »Die Tenzer«



12. Oktober bis 18. Oktober 2014

**Kunstquartier Bethanien, Studio 1
Mariannenplatz 2
10997 Berlin-Kreuzberg**

täglich 14 – 20 Uhr

Sa + So 12 – 20 Uhr

www.strategien-der-macht.de



© Dieter Titz